

Stellungnahme

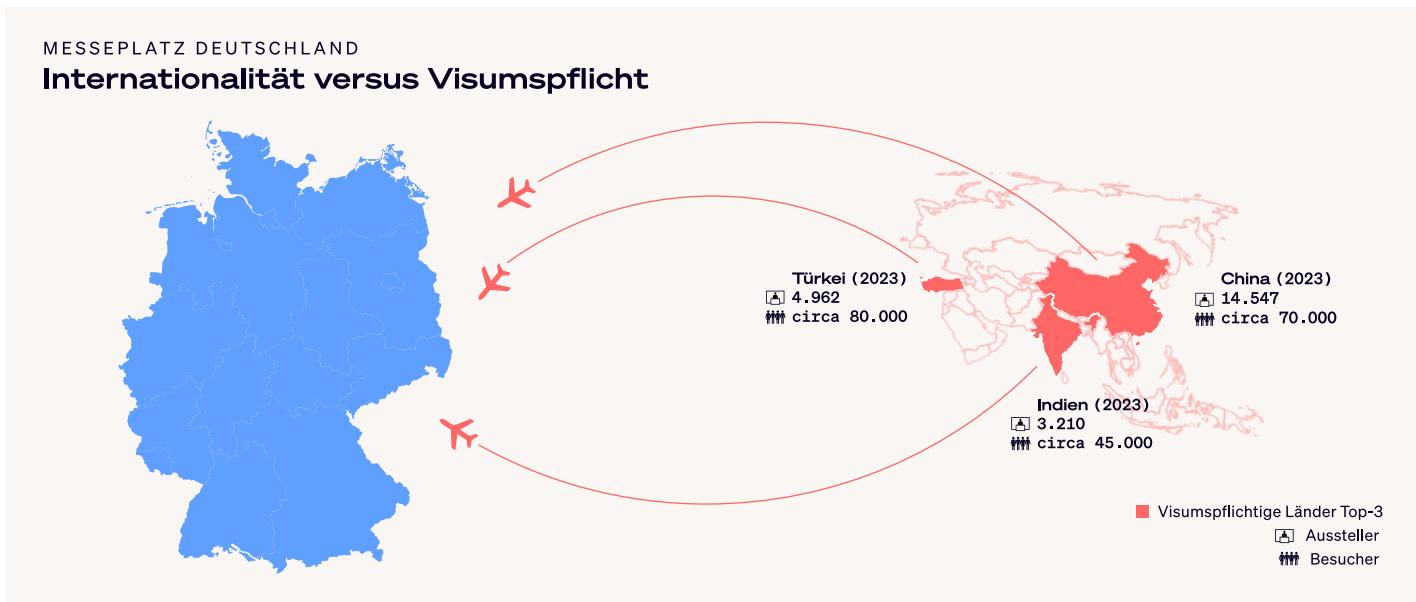
Der internationalste Messeplatz der Welt
braucht schnelle und digitale Visumverfahren

Der internationalste Messeplatz der Welt braucht schnelle und digitale Visumverfahren

Deutschland ist weltweit Messeplatz Nummer eins: Zwei Drittel aller Weltleitmesse finden hierzulande statt. Diese Spitzenposition betrifft auch die Internationalität der Messen. Jährlich besuchen bis zu 16 Millionen Menschen Messen in Deutschland – darunter über 2,5 Millionen internationale Gäste. Mehr als 140.000 Unternehmen präsentieren ihre Produkte, davon 72.000 aus dem Ausland. Vor allem der deutsche Mittelstand profitiert: Er trifft auf den Messen zwischen Husum und Friedrichshafen, Leipzig und Essen internationale Einkäufer, Kunden und Kooperationspartner – ohne auf andere Kontinente reisen zu müssen.

Visa als Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit

Aussteller und Besucher müssen aus dem Ausland pünktlich zum Messetermin einreisen. Das reibungslose und termingerechte Erteilen von Visa ist für die deutsche Messewirtschaft von zentraler Bedeutung. Allein auf die jährlich rund 140 internationalen Messen kommen über 100.000 Besucherinnen und Besucher sowie mehr als 20.000 ausstellende Unternehmen mit ihrem Personal aus visumpflichtigen Ländern nach Deutschland. Für fast alle Länder Asiens und Afrikas besteht Visumpflicht – darunter für wirtschaftlich wichtige Partner wie China, Indien, Pakistan und die Türkei.



Auswirkungen langwieriger Visumverfahren auf Messen

Zu lange Verfahren, die eine fristgerechte Einreise nach Deutschland verhindern, führen zu entgangenen Geschäftschancen – sowohl für internationale Teilnehmer als auch für die deutschen mittelständischen Unternehmen, die hierzulande an Messen teilnehmen. Die für die Visumbeantragung erforderlichen Flug-, Hotel- und Standbuchungen verursachen erhebliche Kosten, die bei einer verspäteten Visumerteilung von niemandem erstattet werden. Lange Bearbeitungszeiten machen Deutschland für vielreisende Entscheidungsträger unattraktiv, da sie über Wochen oder Monate auf ihren Pass verzichten müssen. Ineffiziente, papierbasierte Prozesse wirken sich nachteilig auf die internationale Reputation Deutschlands aus.

Visumverfahren im internationalen Wettbewerb

Das Zieljahr 2028 der EU zur Digitalisierung des Visumverfahrens ist viel zu spät. Langwierige und aufwändige Prozesse bedeuten einen Wettbewerbsnachteil für den Messeplatz Deutschland. Konkurrierende Messeplätze, etwa in der Golf-Region, bieten bereits digitalisierte, einfache und schnelle Visumverfahren.

Forderungen der deutschen Messewirtschaft

Um die internationale Spitzenposition deutscher Messen zu sichern, muss der Bund:

- kurzfristig das Visumverfahren in allen deutschen Auslandsvertretungen für Geschäftsreisende digitalisieren und die Online-Beantragung von Visa ermöglichen,
- wiederkehrenden Messegästen schneller Mehrjahres-Visa erteilen,
- bei Terminengpässen Sondertermine für Messegäste einrichten.

Für Messegäste aus dem Ausland ist eine ausgeprägte Willkommenskultur unerlässlich, um den Exporterfolg Deutschlands sowie die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Mittelstands nachhaltig zu gewährleisten.

Der AUMA ist der Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., der Dachverband der deutschen Messewirtschaft. International wie national vertritt er die Interessen aller großen und mittleren Messegesellschaften Deutschlands, internationaler Veranstalter in Deutschland sowie der Verbände, welche Aussteller, kleine Veranstalter, Service-Unternehmen und Besucherinnen und Besucher vertreten.

Durch Messen in Deutschland werden bis zu 230.000 Jobs gesichert. Gleich 70 Messeplätze zwischen Nordsee und Bodensee machen das Messeland weltweit einmalig. Zwei Drittel aller Leitmessen der Weltwirtschaft finden hierzulande statt. Internationale, nationale und regionale Messen in Deutschland ziehen in Spitzenzeiten über 235.000 ausstellende Unternehmen und 16 Millionen Besucherinnen und Besucher an. 65 Prozent der Aussteller und 35 Prozent der Fachbesucher aller Leitmessen kommen im Schnitt aus dem Ausland.



Jörn Holtmeier
Geschäftsführer



Silvia Bauermeister
Leiterin Politik, Recht
und Nachhaltigkeit



Guillermo Bretel
Manager Public Affairs

j.holtmeier@auma.de

s.bauermeister@auma.de

g.bretel@auma.de

IMPRESSUM

AUMA
Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Littenstraße 9
10117 Berlin
Telefon 030-24000 110
info@auma.de
www.auma.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Philip Harting (Vorsitzender)
Peter Ottmann (1. stv. Vorsitzender)
Klaus D. Kremers (2. stv. Vorsitzender)

Geschäftsführer: Jörn Holtmeier

Registergericht: Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Vereinsregister-Nr.: 21 366 Nz
Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.: DE 217620114
Lobbyregisternummer: R001005

Berlin, November 2025

[LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Threads](#) | [BlueSky](#) | [WhatsApp](#)